

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	5
Vorwort	11
Einleitung	12
Teil I: Sekundäre Literarisierung in Quis dives salvetur	20
1. Vorbemerkungen zu QDS	20
2. Der Text der Markus-Perikope in QDS 4.....	23
2.1 Forschungsgeschichte	23
2.2 Ein Neuansatz: Der Text bei Clemens als wortgetreue Wiedergabe	26
2.2.1 Methodische Vorbemerkung.....	26
2.2.2 Textkritische Fragen zu QDS 4.....	28
2.2.2.1 εἰς ποῦ	28
2.2.2.2 εὐκόλως und andere Semitismen	38
2.2.3 Das Verhältnis des Textes der Markus-Perikope bei Clemens zur neutestamentlichen Überlieferung	41
2.2.4 Die Provenienz der Textvorlage	46
2.3 Fazit: Wörtlichkeit und Vollständigkeit.....	48
3. Die Einbettung des Zitats in den Kontext.....	55
3.1 Auslegung in Form einer Homilie	55
3.2 Die Einleitung des Evangelienvortrags in QDS 4.1-3.....	56
3.2.1 Das Eingangsgebet.....	57

3.2.1.1 Frühe Belege für ein liturgisches Vorbereitungsgebet vor Evangelium und Predigt	58
3.2.1.2 Die Gestaltung des Gebets in QDS 4.1	63
3.2.2 Die Überleitung zum Evangelienvortrag	66
3.3 Fazit: QDS 4-26 als ‚Zitat‘ eines liturgischen Vorgangs.....	69
4. Die literarische Anlage von QDS 1-27	70
4.1 Literarische Metamorphose	70
4.2 Sekundäre Literarisierung	78
5. QDS und die kirchliche Verkündigungspraxis	84
5.1 Der trilogische Aufbau.....	84
5.2 Der einfache Zusammenhang mit der clementinischen ‚Trilogie‘	92
5.3 Die genaue Bedeutung der ‚Trilogie‘ Protreptikos – Paidagogos –Didaskalos.....	93
5.3.1 Die Diskussion um Paid. 1.1-3.....	93
5.3.2 Der christologische Sinn des Wortlauts und seine Funktion.....	95
5.3.3 Die Nicht-Erwähnung der kirchlichen Verkündigung in Paid. 1.1	98
5.3.4 Grenzen und Sinn der Verwendung stoischer Termini in Paid. 1.1	101
5.3.5 Der fehlende „Didaskalos“	105
5.4 QDS und der Rückbezug zur kirchlichen Verkündigungspraxis	111
5.4.1 Die textreflexiven Passagen	111
5.4.2 QDS 4-27.1 als ‚protreptische‘ Partie.....	112
5.4.3 QDS 27-36 als ‚pädagogische‘ Partie	116
5.4.4 QDS 37-42 als ‚didaskalische‘ Partie	118
5.5 Ergebnisse	126

6. Sekundäre Literarisierung in QDS 42	127
6.1 Vorbemerkungen.....	127
6.2 Der primäre ‚Sitz im Leben‘	129
6.3 Die sekundäre literarische Verfremdung.....	152
7. Die literarische Gattung von QDS.....	158
Teil II: Sekundäre Literarisierung im Paidagogos	163
1. Der eigentliche ‚Sitz im Leben‘ des Paidagogos	163
1.1 Der status quaestionis	163
1.2 Moralische Unterweisung ad purificandas mentes.....	166
1.3 Literarische Strukturen des Paidagogos.....	169
1.3.1 Der ‚Ur-Paidagogos‘ – eine literarische Stratographie	169
1.3.2 ‚Ur-Paidagogos‘ und ‚Zwei-Wege-Traktat‘	172
1.3.3 Die Prinzipien der Reduktion und der Dihärese	174
1.3.4 Paidagogos, Zwei-Wege-Traktat und QDS 27-36.....	179
1.3.5 Der ‚Ur-Paidagogos‘ als Florilegium	185
1.4 Heilsgeschichte als Teil des katechumenalen Curriculums	187
1.5 Taufe und Kirche als Themen des katechumenalen	
Curriculums	191
1.5.1 Die Problemstellung.....	191
1.5.2 Ausgangspunkt einer Lösung: Antihäretische Polemik als	
Teil des Katechumenats	194
1.5.3 Der Begriff der „Kinder“ an seinem theologischen ‚Sitz	
im Leben‘	198
1.5.4 Die Lösung: Ein differenziertes Verständnis von	
παιδαγωγία	205
1.5.5 Überprüfung des Lösungsversuches	211
1.6 Resümee	217
2. Die sekundäre literarische Gestalt des Paidagogos.....	218

2.1 Die Themenwahl	218
2.2 Das methodische Prinzip des Doppelbeweises	219
2.3 Paul WENDLANDs Musonius-These	229
2.4 Auktoriale Reflexionen bei Clemens	234
2.5 Fazit.....	244
Teil III: Zusammenfassende Betrachtungen	249
1. Clemens als Literat.....	249
2. Literarisierung als ‚spätes‘ Phänomen.....	254
3. Clemens als Lehrer	258
3.1 Die Adressaten der clementinischen Werke	259
3.2 Die „Katecheseschule“ von Alexandria als Hintergrund des opus Clementinum	271
3.2.1 Schule im literarischen Reflex	271
3.2.2 Wesen und Geschichte der alexandrinischen Katecheseschule – der status quaestionis.....	273
3.2.3 Die Schüler der ‚Katecheseschule‘	276
3.2.4 Seelenführung	281
3.2.5 Schule und Esoterik.....	283
4. Clemens als Theologe – Überlegungen zu seiner Methodik.....	284
4.1 Sekundäre Literarisierung als literarische $\chi\rho\eta\sigma\iota\varsigma$	285
4.2 Ziele der $\chi\rho\eta\sigma\iota\varsigma$	289
4.3 Sekundäre Literarisierung als Freiraum theologischer Reflexion	299
4.4 Hermeneutische Konsequenzen.....	304
4.4.1 Grundsätze einer angemessenen Hermeneutik des opus Clementinum	304
4.4.2 Interpretationsbeispiele	307
4.4.2.1 Erlösung als Pädagogik?	307
4.4.2.2 Die ‚zweite Buße‘ bei Clemens	310

Fazit	326
Appendix	329
Zur „Architektur“ von QDS	329
Textkritische Fragen zu QDS 1-3	330
Literaturverzeichnis	344
1. Ausgaben und Übersetzungen	344
1.1 Clemens von Alexandrien	344
1.1.1 Ausgaben	344
1.1.2 Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben	345
1.2 Bibel-Ausgaben.....	346
1.3 Ausgaben anderer antiker Autoren	347
2. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Nachschlagewerke	357
3. Sekundärliteratur	358
Stellenindex	377